



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4807-005

GISPADID: 2001987

Objektbezeichnung:

NSG Ohligser Heide westl. Solingen-Ohligs

Schutzstatus:

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Solingen, Kreisfreie Stadt

(Nuts-Code: DEA19)

Gemeinde: Solingen

Digitalisierte Fläche (ha): 145,70

Flächenanzahl: 1

Objektbeschreibung:

Das NSG Ohligser Heide liegt im Bereich der Raumeinheit Bergische Heideterrasse. Den geologischen Untergrund bilden hier die oberliogzaenen Meeressande (gelbe Feinsande mit fossilen Ortssteinlagen und Eisenanreicherungshorizonten). Ueber den tertiären Sanden haben sich (kleinflächig) Terrassenschotter (Rhein-Mittelterrasse) erhalten. Im Westteil wird das Gebiet von Flugsanden ueberdeckt. Die Ohligser Heide ist ein umfangreiches Waldgebiet, in das, entlang des Heidbaches, ein Feuchtgebiet mit hohem Grundwasserstand eingebettet ist, welches auf den sauren Sandboeden der Hildener Mittelterrasse flach und gleichmaessig von 90 m am Fuss des oestlich anschliessenden Hauptterrassenhanges auf 70m nach Westen abfaellt. Die Quellgebiete des Heidbaches und eines Nebenbaeches liegen am Fuss der Hauptterrasse, dessen Rand durch rueckschreitende Erosion zurueckverlagert wird. Im Bereich der Mittelterrassenverebnung sind die Baeche flach eingesenkt (Muldentaelchen). Das Grundwasser - mehr oder weniger zuegig - steht 0 - 4 dm unter Flur. In Senken kommt es zeitweise zu Ueberstau. Grund- und Oberflaechenwaesser sind kalk- u. naehrstoffarm sowie schwach sauer. Das zentrale Feuchtgebiet wurde ehemals von Flach- und Uebergangsmooren eingenommen, in den trockenen Bereichen befand sich Calluna-Heide. Heute ist der groesste Teil des NSG mit Kiefern, Fichten, Laerchen, Pappeln, Birken und Roteichen aufgeforstet. Gagelbrueche haben sich nur an einigen wenigen baumarmen Stellen erhalten. An den uebrigen nicht aufgeforsteten Stellen finden sich Birken- und Erlenbruchwaelder. Die Nadelforsten sind von breiten mehr oder minder tiefen Entwaeserungsgraeben durchsetzt. Die wasserfuehrenden Graeben und Baeche sind stark brauneisenhaltig. In der Mitte liegen kuenstliche Teiche, sie besitzen breite Ried- u. Schilfguertel. Stark sumpfige Bereiche entlang des Heidbaches werden mittels einens Holzbohlenweges ueberquert. Im Zentrum des Naturschutzgebietes befindet sich eine Badeanstalt.

Schutzziel:



Noch teilweise gut ausgebildete Sumpf- und Moorflächen über wasserstauenden Schichten bzw. Einlagerungen des Tertiär mit zahlreichen Einzelinformationen. Insgesamt geowissenschaftlich, pedologisch u. landeskundlich besonders schutzwürdig

Bewertung:
wertvoll

Pädagogische Eignung: Ja

Erholungseignung: Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Oberpleistozän

Oligozän

Holozän

Kenndaten:

Landschaftsform

Aufschüttungsform-fluviatil bedingt / gx3c

Aufschüttungsform-äolisch bedingt / gx3a

Abtragungsform-erosionsbedingt / gx1a

Moor

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Moorkunde

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Anmoor

Niedermoor

Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)

Muldental

Stauwasserböden

semiterrestrische Böden

Flugsand

Mittelgebirgsfluss,-bach

Talform

Sumpf

Torfbildungen

geeignet für Lehre und Forschung



Umfeld:

Autobahn

Grünland

Siedlung

Strasse / Weg

Wald

Gefährdung:

Freizeitaktivität

Trockenlegung

Maßnahmenbeschreibung: Allgemeine Massnahmen des Gewaesser- u. Moorschutzes (zu Pflege und Optimierungsmassnahmen vgl. Biotopkataster).

Naturräumliche Zuordnung:

550-E1 – Bergische Heideterrasse

Höhe über NN:

min. 56 m, max. 95 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4807-005

Objektbezeichnung:

NSG Ohligser Heide westl. Solingen-Ohligs

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Solingen, Kreisfreie Stadt

Gemeinde: Solingen

(Nuts-Code: DEA19)

Digitalisierte Fläche (ha): 145,70

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4807, Q2, VQ4

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2567154 / H: 5670317

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: GK 25 4807 Hilden / Historische Karten / Biotopkataster

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 13.10.2020
